



Waldbesitzerverband
Sachsen-Anhalt

Waldbesitzerverband für Sachsen – Anhalt e.V.



Geschäftsführer und v.i.S.d. P.: Dr. Ehlert Natzke, WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstrasse 33

Pressemitteilung: Mittwoch, 22. Januar 2020

Kritik von Waldbesitzern - Constantin Film und Wohlleben schaden Wald und Klima

Magdeburg/München, 21.01. Während in den wissenschaftlichen Fachkreisen, national und international unstrittig ist, dass Nutzungsverzicht im Wald beiden - Wald und Klima – schadet, wird über Constantin Film hierzulande nunmehr das Gegenteil mit einem Film über „Deutschlands bekanntesten Förster“, Peter Wohlleben, in die Kinos gebracht.

Wohlleben, um es kurz zu fassen, plädiert dafür Wälder sich selbst zu überlassen und auf die in Deutschland übliche Praxis der nachhaltigen Holzwirtschaft zu verzichten, da dies für den Arten- und Klimaschutz besser sei. Fakt hingegen ist, dass durch die Bewirtschaftung von Wäldern ein wirksamer Klimaschutz geschieht. Eine Quantifizierung der Klimaschutzwirkung von Waldökosystemen beruht auf vier Säulen: Waldspeicher, Holzproduktspeicher, Stoffliche Substitution und Energetische Substitution.

Ohne Waldwirtschaft hätte Deutschland jährlich 90 bis 100 Millionen t zusätzliche CO₂-Emissionen. Wälder sind deshalb wichtige Kohlenstoffspeicher = Waldspeicher. Neben dem Waldspeicher gibt es den Holzproduktspeicher. Gegenstände aus Holz bestehen zu 50% aus Kohlenstoff. Wie der Waldspeicher, entlastet der Produktspeicher die Atmosphäre von CO₂. Zudem substituiert im Wald geerntetes Holz andere Stoffe wie Aluminium, Stahl oder Beton = stoffliche Substitution, oder Holz ersetzt fossile Brennstoffe zum Zweck der Energiegewinnung = energetische Substitution.

Diese in der Wissenschaft unstrittige Erkenntnis – siehe dazu renommierte Forstwissenschaftler wie Prof. Ammer (Göttingen) oder Prof. Irlinger (Tübingen) – lässt sich mit der Feststellung zusammenfassen, dass Wirtschaftswälder besser für den Klimaschutz sind als stillgelegte Wälder.

Zudem geht die „Vermenschlichung“ in Wohllebens Werk unverantwortlich an der Sache vorbei. So legitim anschauliche Vergleiche sind, um komplexe Sachverhalte zu beschreiben, so falsch ist es z.B. Bäumen eine soziale Mutter-Kind-Beziehung anzudichten, wie es Film und Autor tun. Realität ist: Mit dem Keimen und Wachsen von Baumsamen fängt ein brutaler Kampf ums Überleben zwischen den Bäumen an. Angesichts dessen Bäume zu vermenschlichen, um „moralische“ Schlüsse zu ziehen, ist nicht nur falsch, sondern gefährlich. Dies Vorgehen verschließt den Blick auf Klimawandel, CO₂-Bindung und die Notwendigkeit insoweit Wälder aktiv zu gestalten, um sie als Ressource und CO₂-Speicher nachhaltig zu nutzen und zu erhalten. Statt Nachhaltigkeit propagiert der Film ein „bambihafes“ Schlaraffenland. *Kommerziell mag das gut sein*. Unserer Verantwortung gegenüber Wäldern und Menschen – zumal in Zeiten des Klimawandels – widerspricht es.

Insofern verwundert es, dass das Bundesumweltministerium BMU und Gewerkschaften (GEW) wie parteinahe Stiftungen (Friedrich Naumann) die Position von Wohlleben propagieren bzw. den Vertrieb und die Promotion des Filmes unterstützen.

Der Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der privaten, kommunalen und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen-Anhalt gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften, politischen Parteien, Behörden, der Wirtschaft, der Medien und der gesamten Öffentlichkeit. Vorsitzender ist seit 2009 Franz Prinz zu Salm-Salm. Der Verband ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW). Er gliedert sich in drei Regionalgruppen: Altmark, Anhalt, Harz und Burgenland.

v.i.S.d.P.: Dr. Ehlert Natzke - WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstraße 33